

KIRCHE

informiert

24. Jahrgang
IV/2023



**Aktuelles aus den
Innsbrucker Innenstadtkirchen
und dem Stift Wilten**

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!



Nur drei volle Wochen dauert in diesem Jahr der Advent. Der 4. Adventsonntag geht gleich in den Heiligen Abend über. Als Kind hat mich

so eine Kurzvorbereitungszeit auf den Heiligen Abend sehr gefreut. Das bedeutete ein nicht so langes Warten auf die Bescherung, bei der es hauptsächlich praktische Dinge gegeben hat. Das Aufbleiben bis zur Mitternachtsmette, bei der ich seit der Erstkommunion ministriert habe, war auch ein besonderes Erlebnis, auch eine Herausforderung, wach zu bleiben. Bis heute sind die Adventtage mit sehr persönlichen Erinnerungen verknüpft. Eine ist vor einigen Jahren bei der Feier der Roratemesse im Dom beim Hören der Lesung aus dem Propheten Jesaja auf einmal sehr lebendig da gewesen. Da hat es geheißen: „Mit wem wollt ihr mich vergleichen, dass ich ihm gleich wäre, spricht der Heilige. Hebt eure Augen in die Höhe und seht: Wer hat diese Gestirne erschaffen? Der vollzählig herausführt ihr Heer, er ruft sie alle beim Namen.“

Ich habe im Advent, ich war noch nicht in der Volksschule, in der Wohnung herumgestöbert. Dabei habe ich eine Schublade mit einem Buch entdeckt, dessen Blätter nur mehr ganz lose miteinander verbunden waren. Interessiert habe ich es aufgeschlagen. Neben Buchstaben, die ich schon gekannt habe, habe ich eigenartige Zeichen gesehen. Ich

habe dazu meine Mutter gefragt. Das ist eine Notenschrift mit dem Text von Liedern darunter, hat sie mir erklärt. Dann wollte ich genau wissen, was man damit anfängt. Sie hat etwas geblättert und mir ein Lied daraus vorgesungen. Bis heute habe ich es im Ohr mit der besonderen Stimmung dieser für mich abenteuerlichen Entdeckung. „Weißt du, wieviel Sternlein stehen an dem blauen



Himmelszelt?

Weißt du, wie viel Wolken gehen weithin über alle Welt? Gott der Herr hat sie gezählet, dass ihm auch nicht eines fehlet an der ganzen großen Zahl.“

Schon vor Jahrtausenden hat der Blick in den Sternenhimmel die Menschen fasziniert. Manche Völker haben Sterne vergöttlicht. Israel hat sie entgöttlicht und als Geschöpfe Gottes gesehen, der sie alle zählt. Er nennt die Geschöpfe mit Namen, so zu Mücklein und Fischlein in der zweiten Strophe: „Gott der Herr rief sie mit Namen, dass sie all ins Leben kamen.“

Heute gibt es faszinierende Einblicke in die Weiten des Weltalls. Es ist schon eine Herausforderung, sich im glaubenden Vertrauen dafür zu öffnen, dass der Schöpfer dieses Universums in dem hilflosen Kind, in Bethlehem geboren, zu uns kommt. Wir haben für unsere Hoffnung einen Namen, JESUS. Ich finde es in diesen Tagen, wo so viel Unheil die Weltlage bestimmt, einen großen Trost, dass es EINEN gibt, der uns alle mit Namen kennt und der uns mit seiner grenzenlosen Liebe umfängt. Der Textdichter von „Stille Nacht, Heilige Nacht“, Joseph Mohr, der vor 175 Jahren verstorben ist, formuliert es so: „Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund.“ Dieser Liebe in Person ist es zuzutrauen, dass sie alles zu einem guten Ziel führen kann – auf Wegen, die nur ER kennt.

Propst Florian Huber

Inhalt

Vorwort.....	2	Kapuziner- / Hofkirche.....	11
Dompfarre St. Jakob	3 - 5	Klosterkirche Ewige Anbetung	12
Pfarre Dreieiligen	6 - 7	Chorherren Stift Wilten	13
Spitalskirche	8	Gesprächsoase	14
Servitenkirche	9	Da Jesus im Futtertrog	15
Jesuitenkirche.....	10	Winterstimmung.....	16

Impressum

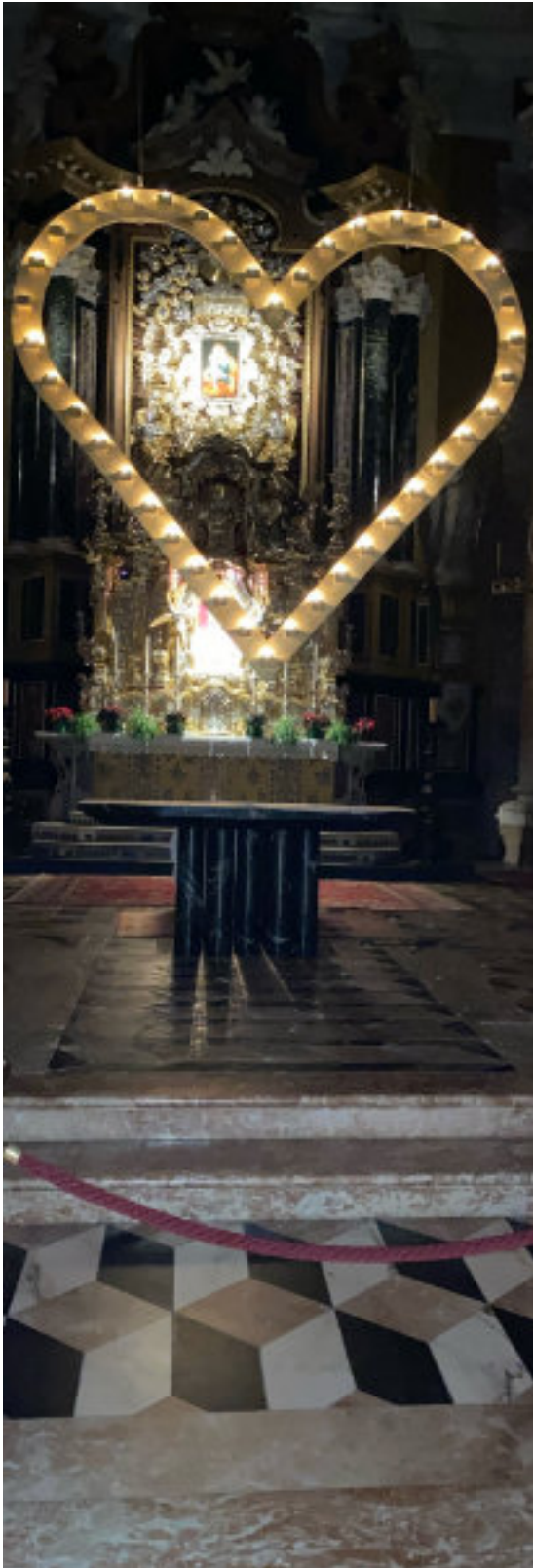
Pfarrbrief der Propstei- und Dompfarre St. Jakob und der Pfarre Dreieiligen; Domplatz 6 bzw. Dreieiligenstr. 10; Alleininhaberin: Propstei- und Dompfarre St. Jakob; DVR-Nr. 0029874(1694); Redaktion: Propst Dr. Florian Huber; Layout: Stephan Obholzer; Druck: Wällig Ennstaler Druckerei und Verlag GmbH; Nächste Ausgabe: Fastenzeit 2024; Bildnachweis: Fearless Horsemanship, Harald Glenda, SJ (Societas Jesu, Jesuiten), Unsplash: Juli Kosolapova, Maraike S., Ty Tomlinson, Dario Brönnimann

NACHT DER 1000 LICHTER

Am 31.10.2023 fand im Dom St. Jakob von 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr die Nacht der 1000 Lichter statt. Viele ehrenamtliche Helfer:innen und Ministrant:innen haben beim Auf- und Abbau mitgeholfen.

Das Thema war "Die sieben Werke der Barmherzigkeit",

welche im Jahr 2006 durch Bischof Wanke für unsere Zeit neu formuliert wurden. Der Lichterweg lud die zahlreichen Besucher:innen ein, sich mit diesen für unsere Zeit ausgelegten Werken der Barmherzigkeit auseinanderzusetzen.



03

AUSFLUG MIT DEN MINISTRANT:INNEN ZUM 3D-MINIGOLF

Auch unsere Ministrant:innen sind wieder gut ins neue Schuljahr gestartet und kommen fleißig zum Ministrieren. Gemeinsam haben wir schon zwei Familiengottesdienste gefeiert. Zusätzlich bieten wir neu in diesem Jahr eine Ministunde während der Woche an. Am 13.10.2023

waren wir zusammen mit 20 Minis und einigen Begleitern und Begleiterinnen beim 3D-Minigolf in Innsbruck. Diese und auch andere Aktionen sollen die Gemeinschaft innerhalb der Ministrant:innen-Gruppe stärken.

Pastoralassistent Bernd Zeidler



FEST DES HL. MARTIN

04

Der Martinsumzug fand heuer wieder in der Form wie vor Corona am Freitag, 10.11.2023, 17:00 Uhr beim Landestheater statt. Propst Florian hat nach der Begrüßung durch Frau Herlinde Wurzer vom Verein zur Förderung der Innsbrucker Hofgärten durch die Feier mit dem Kinderchor der Musikschule Innsbruck, einer Bläsergruppe der Speckbacher Musik Hall und der Theatergruppe „Grenzenlos“ geführt und die Segnung der Kinder mit ihren Laternen vorgenommen. Anschließend wurde der Hl. Martin auf dem Pferd Rayo von Fearless Horsemanship zum Pavillon in den Hofgarten begleitet.



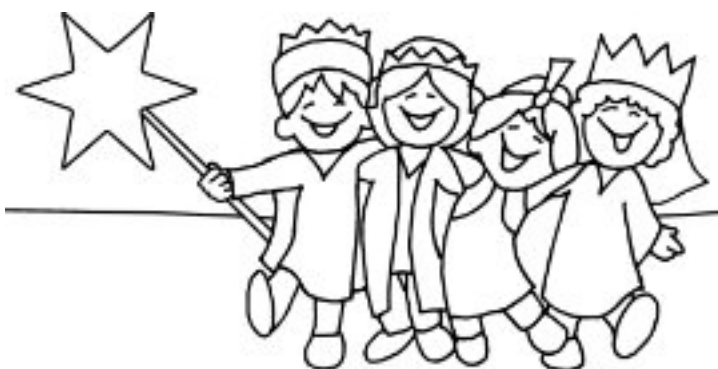
Im Rahmen des Familiengottesdienstes am 12.11.2023 haben die Ministrant:innen mit Diakon Bernd Zeidler in der Predigt sehr anschaulich und gelungen auf den Hl. Martin als ein Vorbild für das Hinschauen auf die Not und das Teilen von dem, was man hat, hingewiesen.



STERNSINGEN 2024

„HL. KÖNIGE“ FEIERN 70ER-JUBILÄUM

Zum 70. Mal bringen die „Heiligen Drei Könige“ heuer die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr zu den Menschen im Land. Die gesammelten Spenden - ein Schwerpunkt der Sternsingeraktion 2024 sind Kinderschutz und Ausbildung für Jugendliche in Guatemala - sind wirksame Hilfe für unsere Mitmenschen in Armutregionen der Welt.



An den drei Nachmittagen vom 03. bis 05.01.2024 werden die Sternsinger:innen jeweils von 15:00 bis 19:00 Uhr in unserem Pfarrgebiet unterwegs sein. Am 06.01.2024 werden sie die Gottesdienste im Dom St. Jakob um 10:00 und um 11:30 Uhr, in der Servitenkirche um 10:00 Uhr und in der Hofkirche um 11:00 Uhr mitfeiern.

Wenn Sie sicher sein möchten, besucht zu werden, vereinbaren Sie bitte einen Besuchstermin. Alle Kinder, die beim Sternsingen teilnehmen möchten, können sich gerne melden.

Kontakt: Bernd Zeidler, Tel.: 0676-8730 7090

Herzlichen Dank!

Infos und Online-Spenden auf
www.sternsingen.at

GOTTESDIENSTE

Sonn- und Feiertag

10:00 Hl. Messe

11:30 Hl. Messe

Montag - Samstag

08:55 Rosenkranz

09:30 Hl. Messe

TERMINE

Mittwoch, 13.12.

06:30 Roratemesse im Altarraum des Domes mit Bischof Hermann, vorbereitet mit Kindern der VS Innere Stadt, anschließend Frühstück im Pfarrsaal

Sonntag, 17.12. – 3. Adventssonntag

10:00 Hl. Messe – Familiengottesdienst mit Ministrant:innenaufnahme

Dommusik: Neues geistliches Lied; Band, Schola
anschließend Pfarrcafé im Pfarrsaal

11:30 Hl. Messe

Sonntag, 24.12. – 4. Adventssonntag

10:00 Hl. Messe
Dommusik: Kantorengesänge aus dem Gotteslob im Wechsel mit der Gemeinde

11:30 Hl. Messe

Sonntag, 24.12. – Hl. Abend

17:00 Kindermette (Hirtenspiel – Vaterunser – Segen)

23:00 Adventliedersingen: Motetten und Liedsätze zur Advent- und Weihnachtszeit

23:30 Christmette

Dommusik: Ignaz Reimann: Pastoralmesse Nr. 2 in D und G; Domchor

Montag, 25.12. – Hochfest der Geburt des Herrn

10:00 Pontifikalamt mit Bischof Hermann
Dommusik: W. A. Mozart: Messe in C (Krönungsmesse) KV 317, Johann Sebastian Bach: aus dem Weihnachtsoratorium: Arie: „Großer Herr und starker König“; Solisten, Domorchester, Domchor

11:30 Hl. Messe

18:00 Pontifikalvesper

Dommusik: Mehrstimmige Psalmvertonungen; Anton Bruckner: Tantum ergo in C; Domchor

Dienstag, 26.12. – Hl. Stephanus

10:00 Hl. Messe

Dommusik: Gesänge für Kantor und Gemeinde, Orgelimprovisationen

11:30 Hl. Messe

Sonntag, 31.12. – Fest der Hl. Familie

10:00 Hl. Messe

Dommusik: Kantorengesänge im Wechsel mit der Gemeinde, Orgelimprovisationen

11:30 Hl. Messe

18:00 Jahresschlussandacht mit Silvesterpredigt mit Bischof Hermann

Dommusik: Johann S. Bach: Wohl mir, dass ich Jesum habe, Felix Mendelssohn: Verleih uns Frieden, Otto Abel: Von guten Mächten treu und still umgeben, u.a.; Domchor

Montag, 01.01. – Hochfest der Gottesmutter Maria, Neujahr

10:00 Pontifikalamt mit Bischof Hermann

Dommusik: Kompositionen von Joseph G. Rheinberger und Charles V. Stanford; Alec Avedissian - Bariton

11:30 Hl. Messe

Samstag, 06.01. – Erscheinung des Herrn

10:00 Hl. Messe

Dommusik: Joseph Haydn: Nikolaimesse; Solisten, Domchor, Domorchester

11:30 Hl. Messe

Änderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen bzw. auf der Homepage der Dompfarre St. Jakob (www.dibk.at/st.jakob).

PFARRAUSFLUG 2023

Der Pfarrausflug Dreiheiligen führte uns diesmal ins Kreuzordensklöster St. Petersberg bei Silz. Wir besuchten sowohl das Frauen- als auch das Männerkloster.

500 Jahre v. Chr. war der Ort bereits besiedelt. Wo das heutige Männerkloster steht, befand sich ursprünglich der Wohnsitz von Meinhard von Tirol.

1857 brannte die Burg fast zur Gänze ab. Kaiser Franz Josef I. ließ sie dann wieder aufbauen. Nach dem Ersten Weltkrieg erwarb sie Graf Stollberg, im Zweiten Weltkrieg diente die Burg als Lazarett.

Im Jahr 1965 erwarb sie die Schutzengel-Bruderschaft, sie wurde sodann mit großem Aufwand und kräftiger Unterstützung eines Mäzens restauriert und zu einem Ordenshaus umgebaut.

Derzeit wirken 30 Mönche seelsorgerisch in Silz und



Umgebung. Mit Pater Leopold entdeckten wir die Kapelle mit den großartigen Engelsfresken, die historische Krypta und den am Fuß der Burg liegenden See.

Wir wagten dann bei strahlendem Sonnenschein noch den Aufstieg auf die Turmterrasse und genossen einen Adlerblick in die Umgebung.

Das Frauenkloster befindet sich unterhalb der Burg. In einem lichtdurchfluteten modernen Gebäudekomplex lebt die Gemeinschaft von 40 „Schwestern des Heiligen Kreuzes im Werk der Heiligen Engel“.

Es ist ein kontemplativer Orden, der sich aber weltoffen zeigt: Exerzitenarbeit, Familien- und Jugendpastoral, Altenbetreuung sowie eine homöopathische Ordination gehören u.a zu ihren Aufgaben.

Das Mittagessen nahmen wir im Genussgasthaus „Poscht“ in Silz ein. Pfarrer Florian gesellte sich dazu und verbrachte den Nachmittag mit uns.

Auf der Rückfahrt besuchten wir noch die Sonderausstellung „Ewig im Gedächtnis - 750 Jahre Stams“. Eine kompetente Führung gewährte uns einen tiefen Einblick in die Geschichte des einzigen Zisterzienserklosters in Tirol.

Die Kaffeepause in der wiedereröffneten Orangerie ließ den Pfarrausflug sehr gemütlich ausklingen.

Maria Dejean de la Bâtie

STERNSINGEN 2024

Nach Weihnachten verkünden die „Heiligen Könige“ die Friedensbotschaft und bringen den Segen fürs neue Jahr. Das Sternsingen der Katholischen Jungschar findet heuer zum 70. Mal statt. Unglaubliche 520 Millionen Euro haben Kinder und Jugendliche seit 1954 für Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika gesammelt. Jährlich werden rund 500 Hilfsprojekte wirksam unterstützt.

Das Sternsingen ist eine großartige Erfolgsgeschichte. Danke an alle, die in sieben Jahrzehnten beim Sternsingen aktiv beteiligt waren und sind, und an alle Spender und Spenderinnen.

In Dreiheiligen werden am 05.01. von 15:00 – 19:00 Uhr wieder die Sternsinger auf dem Weg sein. Wer einen Besuchstermin vereinbaren möchte, möge das in der Kirche aufliegende Anmeldeblatt verwenden oder sich per E-Mail oder telefonisch anmelden.

Kontakt:

Thomas Voller, Tel.: 0676 8730 7079

pfarre.dreiheiligen@dibk.at

Infos und Online-Spenden auf
www.sternsingen.at



TERMINE

Dienstag, 12.12.

06:30 Roratemesse, anschließend Frühstück im Pfarrsaal

Sonntag, 17.12. – 3. Adventsonntag

08:30 Hl. Messe

Sonntag, 24.12. – 4. Adventsonntag

08:30 Hl. Messe

Sonntag, 24.12. – Hl. Abend

17:00 Weihnachtsandacht

22:00 Christmette

Hl. Sebastian - Patrozinium der Pfarrkirche Dreiheiligen

Sonntag, 21.01. - Sebastianisonntag – äußere Feier

08:30 Festmesse

18:00 Statio im Dom

18:30 Abschlussandacht; anschließend Einladung zu einer Agape in das Pfarrzentrum

GOTTESDIENSTE

Donnerstag

18:00 Rosenkranz

18:30 Hl. Messe

Sonn- und Feiertag

08:30 Hl. Messe

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK

10.01.2024, 15:00 Uhr

BUNTE VIELFALT FÜR GRAUE ZELLEN - ein bewegter Nachmittag mit Elfi Bell

Nach dem sehr positiv aufgenommenen Denk-Spaziergang im Oktober folgt eine Fortsetzung – diesmal indoor – mit der vitalen SelbA-Trainerin. Die Kombination aus leichter Bewegung und Denksport bringt Körper und Geist auf unterhaltsame Weise in Schwung!

Wir trainieren mit vielseitigen Übungen Gedächtnis, Reaktion, Gleichgewicht ... und nicht zuletzt auch unsere Lachmuskeln.

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Mitzubringen: bequeme Kleidung, Getränk

12.01. und 19.01.2024, 15:00 Uhr

SEMINAR ÜBER DIE MONOTHEISTISCHEN WELTRELIGIONEN mit MMag. Franz Josef Mann: Islam und Judentum

Das ursprünglich für November geplante Seminar musste aus terminlichen Gründen auf Jänner 2024 verschoben werden.

Anmeldungen:

Pfarrbüro Dreiheiligen bzw. Maria Dejean

Maria Dejean de la Bâtie

WALLFAHRTEN UND VERANSTALTUNGEN FÜR SENIOR:INNEN UND ANDERE INTERESSIERTE

Bereits seit Mai 2022 begibt sich immer wieder eine Gruppe von Senior:innen und anderen Interessierten zu einer Kirche in nicht zu weiter Entfernung von Innsbruck, um dort die Hl. Messe zu feiern und anschließend bei Kuchen und Kaffee gemeinsam den Nachmittag ausklingen zu lassen, so wie im September 2023 in Mösern, wie das Bild zeigt.



Auch im kommenden Frühjahr laden Dompfarre und Pfarre Dreiheiligen zu zwei Wallfahrten und einem Vortrag.

Die beiden nächsten Wallfahrtstermine sind im Frühjahr der 15.05.2024 nach Rattenberg und der 19.06.2024 nach Rietz.

Den Beginn macht aber Michael Svehla mit einem Vortrag zum Nachdenken und Erinnern: "Bombenangriffe auf Innsbruck" am 16.04.2024.

Am 16.12.2024 jährt sich jener Bombenangriff auf Inns-

bruck zum 80. Mal, bei dem unter anderem der Dom St. Jakob getroffen wurde. Michael Svehla berichtet in diesem Vortrag über diese schreckliche Zeit. Den Opfern der Bombenangriffe (am 15.12.1943 erfolgte mit knapp 300 Toten der schwerste Angriff auf Innsbruck) wird jährlich rund um den 15.12. im Rahmen einer Hl. Messe im Dom gedacht.

Details zu den Veranstaltungen finden Sie in den Foldern und Schaukästen in den Pfarren. Um Anmeldung für die Wallfahrten im Pfarrbüro der Propstei- und Dompfarre St. Jakob wird gebeten.



Pfarrkirche Rietz

Pfarramt Dreiheiligen, Dreiheiligenstr. 10, 6020 Innsbruck, Bürozeiten: Mittwoch, 10:00 - 11:00,
Tel. 0676/8730 7002, E-Mail: pfarre.dreiheiligen@dibk.at, www.dibk.at/dreiheiligen

WAS EIN HERZ UNS BEDEUTEN KANN...

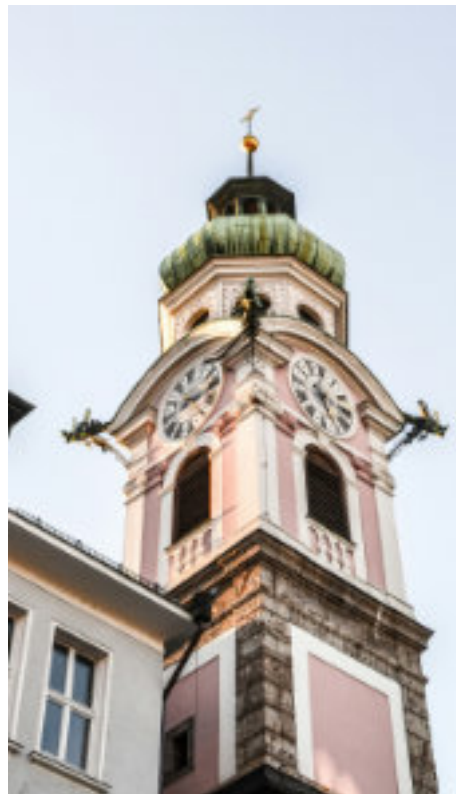
Ein Pochen in der Brust kann so vieles sein, kann sagen: „Ich habe Angst!“, „Ich halte es nicht mehr aus!“, „Ich freue mich so!“, „Ich liebe dich!“ ...

Ein Pochen in der Brust ist Resonanz auf die Welt, sagt: „Ich bin da!“, und was in der Welt mir begegnet, geht zu Herzen, denn zwischen mir und der Welt eröffnet sich ein Raum, in dem sich Sichtbares und Unsichtbares berühren. So wie in einer Begegnung ein Mensch eines anderen Menschen Herz rühren mag, ohne zu sehen, was ihm da gegenüber ist, aber im Spüren, was dort verborgen ist.

Im Herzen des Menschen entfaltet sich seine Resonanz auf die Welt und sagt: „Ich bin da!“, spricht den Namen

Gottes aus (Ex 3,14). Was entsteht, wenn ein Kind auf die Welt kommt? Wenn das Herz eines Menschen in der Geborgenheit des Mutterleibes zu pochen beginnt und im Angesicht der Welt seinen Rhythmus verändert. Wenn „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, [...] Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger[*innen] Christi“ (GS 1) wären – wie sähe der Herzschlag der Kirche aus? Wenn die Erfahrung der Welt und der Menschen in einem einzigen Herzen Widerhall fände, könnte vielleicht die frohe Botschaft von Weihnachten beginnen.

Dominik Höchtel



KUNST.RAUM IM ADVENT: „HERZTÖNE“

- nach einer Idee der Künstlerin Irene Molyneux, in Kooperation mit dem Musiker Johannes Sigl und dem Graphiker Florian Lamp. Projektkoordination: Dominik Höchtel

werktags:
10:00 - 10:30 Uhr &
14:30 - 15:00 Uhr

Adventhöhepunkte:
Samstags, 17:00 Uhr



PROGRAMM

Dienstag

18:00 Abendlob
19:00 Wort.Moment

Mittwoch

12:15 Hl. Messe (im Advent 12:30)
17:30 Musik.Moment

Donnerstag

18:00 Gebet mit der Gemeinschaft
Sant'Egidio

Freitag

12:15 Atem.Pause
18:00 Urton
Kein Programm an schulfreien Tagen.

KONZERTPROGRAMM

Freitag, 08.12.

18:00 Stecher Advent

Sonntag, 17.12.

13:00 Konzert der Akademie St. Blasius

Mittwoch, 17.01.

19:30 Konzert.Moment – „Regina Instrumentorum“,
Simon Brandlechner (Orgel)

Samstag, 20.01.

18:30 Konzert „fresco vocalis“

ADVENTPROGRAMM

Samstag, 09.12., 16.12., 23.12.

17:00 Höhepunkt der Kunstinstallation „Herztöne“ – nach einer Idee der Künstlerin Irene Molyneux

Werktags

12:15 Atem.Pause

Sonntag, 24.12. - Hl. Abend

16:30 Hl. Messe vom Hl. Abend

Detaillierte Informationen zu allen Angeboten finden sich auf www.geistreich.tirol

RÜCKSCHAU UND DAS EIGENE LEBEN PRÄGEN

Liebe Leserinnen und Leser,

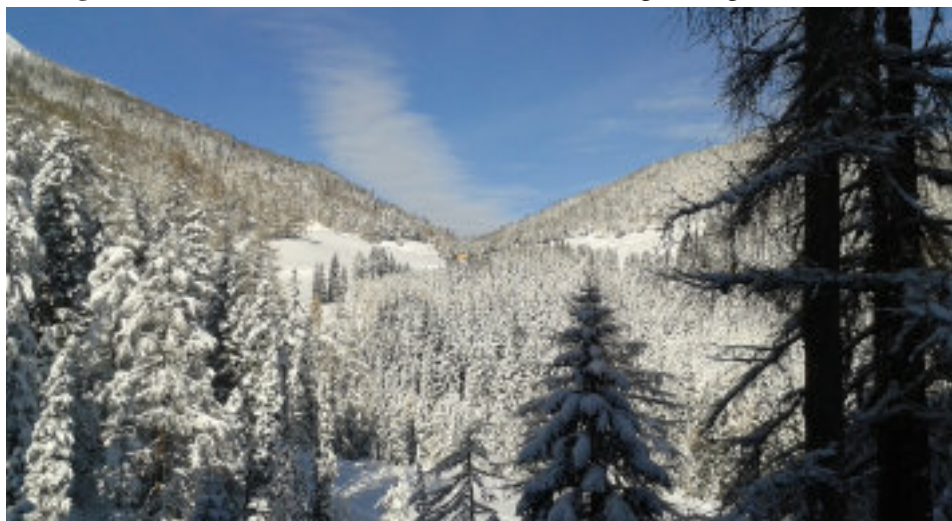
Es ist noch nicht allzu lange her, da haben wir Allerheiligen gefeiert. Das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel stehen unmittelbar bevor. Ja, es ist gut, sich am Ende des Jahres nochmals ins Gedächtnis zu rufen, was so alles geschehen ist. Vielleicht haben auch Sie um den Allerheiligentag an einen lieben Verstorbenen gedacht, der Ihnen ein Vorbild war. Die Rückschau auf das Vergangene kann uns helfen und Mut machen, dass wir selber unsere Spuren in unserer Welt hinterlas-

sen. Jeder Mensch prägt seine Zeit mit, ob berühmt und bekannt oder ganz im Stillen, im Verborgenen. Entscheidend ist, dass ich nicht jemanden kopiere und versuche, alles zu tun, um dem „Vorbild“ möglichst nahe zu kommen. Das gilt auch für die Religion. Ich muss mir immer wieder bewusst werden, welches Sein Gott mir geschenkt hat. Mit diesem Geschenk meines Lebens, meines Seins, sind auch all meine Talente, Stärken und Schwächen für meine Lebensaufgabe verbunden: auf meine ganz eigene Art und Wei-

se, die Liebe Gottes für die Mitmenschen sichtbar zu machen. Bleiben Sie authentisch, bleiben Sie Sie selbst! Und mögen Sie, liebe Leserinnen und Leser, darin Mut, Freude und Zuversicht erfahren und den Menschen zur Seite stehen.

Von Herzen wünsche ich Ihnen auch im Namen aller Brüder vom Servitenkloster ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Gottes und Mariens Segen für 2024.

P. Alexander M. Reimann OSM



GOTTESDIENSTE

Sonn- und Feiertag

06:30, 10:00, 17:30 Hl. Messe

17:00 Rosenkranz oder Andacht

Montag bis Samstag (an Werktagen)

10:30, 17:30 Hl. Messe

17:00 Rosenkranz oder Andacht

AUSSPRACHE UND BEICHTE

Montag bis Samstag (an Werktagen)

08:45 bis 10:15 und 15:45 bis 17:15

IN DER FASTENZEIT

Sonntag und Mittwoch

17:00 Kreuzwegandacht

Freitag

17:00 Leidensweg Mariens

Samstag

17:00 Sieben-Schmerzen-Rosenkranz

TERMINE

Mittwoch, 13.12.

19:00 Weihnachtskonzert BRG Adolf-Pichler-Platz

Samstag, 16.12.

10:30 Hl. Messe mit Peregrinsegen

Sonntag, 17.12.

Nach allen Gottesdiensten Segnung mit der Peregrinreliquie

Mittwoch, 20.12.

19:30 Benefizkonzert für das Kinderdorf Tami in Kambodscha

Sonntag, 24.12. – Hl. Abend

17:30 Vigilmesse (1. Weihnachtsmesse) zum Hochfest der Geburt des Herrn

22:00 Christmette, es singt der Servitenchor

Sonntag, 31.12. – Silvester

17:00 feierliche Andacht zur Gottesmutter

17:30 Dankgottesdienst, es singt der Servitenchor

Donnerstag, 04.01.

16:30 Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung

17:00 Andacht um geistliche Berufe mit eucharistischem Segen

Freitag, 05.01.

17:00 Andacht Dreikönigwasserweihe

Freitag, 12.01.

17:00 Andacht zu Ehren des Hl. Antonius M. Pucci OSM

Samstag, 20.01.

10:30 Peregrinmesse

Donnerstag, 01.02.

16:30 Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung

17:00 Andacht um geistliche Berufe mit eucharistischem Segen

Sonntag, 11.02.

10:00 Äußere Feier Sieben Väter des Servitenordens, es singt der Servitenchor

Samstag, 17.02.

10:30 Peregrinmesse

17:00 Sieben-Väter-Andacht

Donnerstag, 29.02.

16:30 Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung

17:00 Andacht um geistliche Berufe mit eucharistischem Segen

Sonntag, 10.03.

Nach allen Gottesdiensten Segnung mit der Peregrinreliquie

Samstag, 16.03.

10:30 Hl. Messe mit Peregrinsegen

Dienstag, 19.03. – Hl. Josef, Patron der Servitenkirche

17:00 Vesper zu Ehren des Hl. Josef

17:30 Festgottesdienst, es singt der Servitenchor

„GOTT SUCHEN UND FINDEN IN ALLEN DINGEN.“

Das wollte der heilige Ignatius und es ist zu einem Slogan ignatianischer Spiritualität geworden. Mit Entdeckergeist offen und unerschrocken auf die Welt zugehen, denn Gott ist überall zu finden. Gott suchen und finden in allen Dingen ist Arbeitsauftrag, Herausforderung, Ansporn, Mutmacher, Freude und vieles mehr.

Ich hielt den Slogan für „rund“, stimmig, gelungen, mehr braucht's nicht und war innerlich wie vom Donner gerührt, als ich in einem Gottesdienst am Dreikönigsfest die Fürbitte hörte: „Gott, hilf uns, dass wir dich suchen, finden ... und anbeten.“ Das ist eine Trias! Suchen, finden, anbeten und nicht: Gesucht, gefunden, Arbeitsauftrag ausgeführt, los weiter! Gott suchen und finden in allen Dingen ist kein Spiel, in dem es möglichst viele Punkte einzuheimsen gilt.

Gott suchen und finden in allen Dingen und den Entschleunigungspunkt nicht verpassen! Sich hinknien - ob bildlich oder konkret - die Würdigung, die Anbetung nicht vergessen!

Bernhard Heindl SJ



10

TERMINE

Samstag, 09.12., 16.12 und 23.12

07:30 Rorategottesdienste in der Adventzeit mit musikalischer Gestaltung

Freitag, 08.12. – Mariä Empfängnis

11:00 Eucharistiefeier mit Prof. Józef Niewiadomski
Musik: Gestaltung durch die Frauenstimmen des Vokalensembles „NovoCanto“

18:00 Eucharistiefeier mit P. Martin Hasitschka SJ

Sonntag, 10.12. – 2. Adventsonntag

11:00 Eucharistiefeier mit P. Bernhard Heindl SJ
Musik: Gregorianische Gesänge

18:00 Eucharistiefeier mit P. Markus Schmidt SJ

Sonntag, 17.12. – 3. Adventsonntag

11:00 Eucharistiefeier mit P. Robert Deinhammer SJ
Musik: Alpenländische Volksmusik mit der Familienmusik Huber

18:00 Eucharistiefeier mit P. Martin Hasitschka SJ,
Predigt: Prof. Nikolaus Wandinger
Musik: Gestaltung durch das Collegium Vokale Innsbruck

Samstag, 23.12.

Beichte und Aussprache

15:00 P. Heindl SJ

16:00 P. Hollweck SJ

17:00 P. Marte SJ (bis 18:00)

Sonntag, 24.12. – 4. Adventsonntag, Heiliger Abend

11:00 Eucharistiefeier mit P. Thomas Hollweck SJ

18:00 Liturgy of Christmas Eve (Englische Chistmette)

22:30 Christmette mit P. Felix Schaich SJ,
Gestaltung durch die mk

Montag, 25.12. – Hochfest Geburt des Herrn

11:00 Eucharistiefeier mit P. Bernhard Heindl SJ

Musik: W. A. Mozart: „Spatzenmesse“

18:00 Eucharistiefeier mit P. Bernhard Heindl SJ

Dienstag, 26.12. – Hl. Stephanus

11:00 Eucharistiefeier mit Prof. Józef Niewiadomski

18:00 Eucharistiefeier mit P. Martin Hasitschka SJ,
Predigt: Prof. Roman Siebenrock

Sonntag, 31.12. – Hl. Silvester, Jahresschluss

11:00 Eucharistiefeier mit Prof. Józef Niewiadomski

18:00 Eucharistiefeier zum Jahresschluss
mit P. Bernhard Heindl SJ

Montag, 01.01.2024 – Hochfest der Gottesmutter Maria

11:00 Eucharistiefeier mit P. Bernhard Heindl SJ

Musik für Orgel und Trompete

18:00 Eucharistiefeier mit P. Georg Fischer SJ

Samstag, 06.01. – Erscheinung des Herrn

11:00 Eucharistiefeier mit P. Robert Deinhammer SJ

18:00 Eucharistiefeier mit P. Martin Hasitschka SJ

Sonntag, 07.01. – Taufe des Herrn

11:00 Eucharistiefeier mit P. Felix Schaich SJ

18:00 Eucharistiefeier mit P. Christian Marte SJ,
Predigt: Prof. Nikolaus Wandinger

„MACHT HOCH DIE TÜR“

In wenigen Tagen beginnt der Advent – eine ganz besondere Zeit tiefer spiritueller Besinnung und Vorbereitung auf Weihnachten, das Fest der Geburt Jesu Christi. Die christliche Bedeutung für diese heilige Zeit besteht nicht nur darin, das Kommen Jesu Christi, seine Geburt zu Weihnachten, vorzubereiten und zu feiern, sondern auch

das neue Leben in Jesus Christus zu feiern, wenn wir Christus als die Quelle unseres wahren Lebens, Friedens und unserer wahren Freude annehmen. Liebe Leserinnen und Leser, wir wünschen euch eine besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes neues Jahr!

MADAGASKARKAPUZINERPROVINZ WÄHLT ERNEUT

Seit vielen Jahren arbeitet die österreichische Kapuzinerprovinz mit der Kapuzinerprovinz in Madagaskar zusammen. Die madagassische Kapuzinerprovinz wählte vor kurzem Br. Adonis zum dritten Mal als Provinzial. Br. Adonis lebte vor einigen Jahren im Kapuzinerkloster in Innsbruck und promovierte an der Universität Innsbruck. Unser Mitbruder Christoph Kurzok hat an ihrem Provinzkapitel teilgenommen.



RORATE MESSEN

Im Advent ist es landesweit üblich, dass wir in unseren Kirchen so genannte Rorate-Messen feiern. Wie jedes Jahr werden wir Kapuziner in der Adventzeit die Rorate-Messe an jedem Mittwoch in der Früh um 06:30 Uhr in unserer Kapuziner-Kirche und an jedem Samstag um 08:00 Uhr in der Hofkirche feiern. Wir laden euch ganz herzlich dazu ein.

KRIPPENAUSSTELLUNG IM KLOSTER



Vor 800 Jahren hat der heilige Franziskus von Assisi in Greccio die Geburt Jesu in Bethlehem in einer Grotte anschaulich nachgebildet und damit die Tradition der Weihnachtskrippen begründet. Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, das von Br. Dismas Falkner (+ 2018) begründete Krippenmuseum wieder zu öffnen. Im Anschluss an den Gottesdienst am Sonntag, den 10. Dezember 2023, 10:00 Uhr, besteht die Möglichkeit, das Krippenmuseum zu besuchen. Gottesdienst und Eröffnung werden musikalisch umrahmt.

Br. Joly Puthusserry OFM Cap

Kapuzinerkloster: Kaiserjägerstr. 6, 6020 Innsbruck, Tel. 58 49 14- 0, Guardian DW 14, Fax DW 13, Pfortenzeiten: 08:00 - 11:30 und 14:30 - 17:00, E-Mail: innsbruck@kapuziner.org, Internet: www.kapuziner.at

WARUM FAHREN KLAUSURSCHWESTERN NACH ITALIEN

Zwei Reisen nach Italien und das auch noch knapp hintereinander: Ich möchte heute ein wenig davon erzählen.



Vom 16. bis 21. Oktober war ich mit Sr. Faustine und Olive, unseren Schwestern vom Noviziat, in Rom. Das große Programm, Vorträge am Vormittag und Nachmittag und alles

italienisch war eine große Herausforderung. Ganz wichtig waren die Begegnungen mit den Novizinnen aus allen Anbetungsklöstern von der italienischen Föderation, zu der auch unser Kloster gehört. Die Vielfalt der Kulturen – es gibt Schwestern aus Italien, Ruanda, Kenia, Korea, Spanien und Mexiko – wurde zum Abschluss des Seminars in traditionellen Tänzen sichtbar. Ein Höhepunkt war die Teilnahme an der Generalaudienz am Mittwoch. Voraus ging eine Hl. Messe in der Krypta des Peterdomes, ganz in der Nähe des Grabes von Papst Benedikt XVI.

Wahl der Madre Federale

Am 5. November fuhren wir – Sr. M. Andrea und ich – als Delegierte nach Vigevano zur Föderalversammlung für die Wahl der Föderalpräsidentin. Die liebevolle Aufnahme in dem riesigen und eiskalten Kloster hat uns sehr beeindruckt.

Neben der Neufassung der Föderations-Statuten nach den Vorgaben von Cor Orans war der Schwerpunkt in den Beratungen ein neuer Ausbildungsplan für die Noviziats-

ausbildung.

Mit großer Einigkeit wurde eine neue Präsidentin der Föderation gewählt: Sr. M. Oriana von Oristano/Sardinien, die bisherige Präsidentin Sr. M. Daniela aus Seregno zur Vikarin. Und zum ersten Mal seit unser Kloster der italienischen Föderation angehört, wurde eine Schwester aus unserem Kloster für die Mitarbeit in der Föderation gewählt: Sr. M. Andrea als Ökonomin.



In allen Herausforderungen wurde auch die Nähe Gottes spürbar, der mit uns geht und uns den Weg zeigt. Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit der Vorbereitung auf das Fest der Geburt Christi.

Sr. M. Immaculata mit Mutter Oberin und Mitschwestern



Foto 1: Sr. Faustine und Olive am Grab von der Sel. Maria Magdalena v. der Menschwerdung, unserer Gründerin, in Rom

Foto 2: Generalaudienz am 18.10.2023

Foto 3: Von links: die neugewählte Föderalpräsidentin M. Oriana, Assistent P. Paolo, Vikarin Sr. M. Daniela

TERMINE

Sonntag, 24.12. – Hl. Abend
22:00 Christmette

Montag, 25.12. – Hochfest der Geburt des Herrn

08:30 Hl. Messe

Dienstag, 26.12. – Hl. Stephanus

08:30 Hl. Messe

GOTTESDIENSTE

Sonn- und Feiertag

08:30 Hl. Messe

Montag bis Samstag

07:00 Hl. Messe

Kloster der Ewigen Anbetung: Karl-Kapferer-Str. 7, 6020 Innsbruck, Telefon 58 59 03

Pfortenzeiten: 08:00 - 11:30 und 14:30 - 17:00, E-Mail: kl.ewige.anbetung@aon.at, Internet: www.ewigeanbetung-ibk.at

DIE NEUE BALUSTRADENGRUPPE GRÜSST DIE ANKOMMENDEN

Die Skulpturen an der Balustrade der Wiltener Stiftskirche sind im Oktober 2023 durch Repliken ersetzt worden. Die barocken Originale waren ursprünglich aus Holz gefertigt. Da diese über die Jahrhunderte morsch geworden waren, wurden sie durch schneeweiße Aluminiumskulpturen ersetzt.

Fünf Jahre lang war die von Barockbaumeister Georg Anton Gumpz zu Beginn des 18. Jahrhunderts gestaltete Schaufassade verwaist gewesen.

Im 18. Jahrhundert hatte der berühmte österreichische Barockbildhauer Niclaus Moll die Balustradengruppe entworfen. Die ursprünglich aus Holz gefertigten Figuren waren für die Fernansicht konzipiert worden, um Ankommende von Weitem zu grüßen.

2019 mussten die originalen Figuren aus Sicherheitsgründen abmontiert werden. Dazu Abt Leopold Baumberger OPraem: „Der Austausch hat ganz praktische Gründe. Vor einigen Jahren ist der Rost des heiligen Laurentius lose geworden und auf der Wiese neben dem Stift eingeschlagen. Es war Gefahr in Verzug, und man musste die Figuren entfernen. Bei der Begutachtung kam dann heraus, dass die Holzkerne komplett verfault waren und instabil geworden sind.“

Nach einer Proberestaurierung des

heiligen Laurentius erkannte man, dass der Holzkern nicht mehr zu retten war und suchte nach einer alternativen Lösung. 2021 wurde der Tiroler Bildhauer Georg Loewit ins Team geholt.



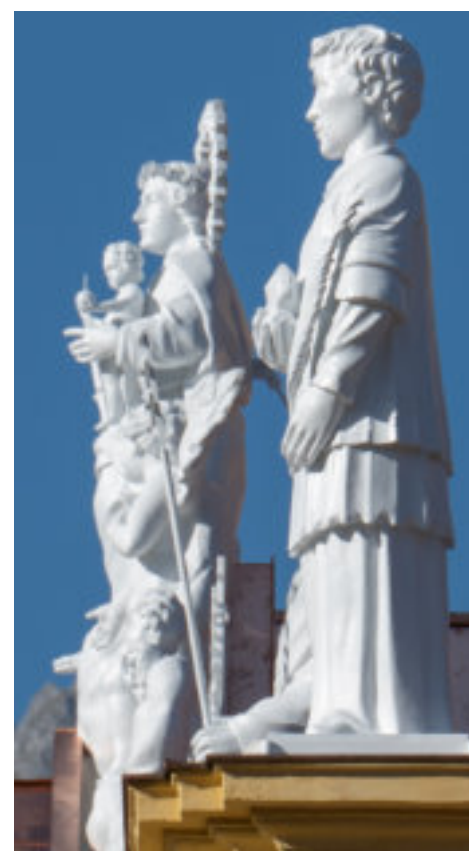
Loewit setzte auf Aluminium, da das Material für die Balustradengruppe viele Vorteile gegenüber Holz hat und sehr langlebig ist.

In bewährter Zusammenarbeit mit einem italienischen Kunstgießer in Montebello wurden mittels dem seit der Antike bekannten, aufwendigen Wachs-Ausschmelzverfahren die neuen Figuren gegossen. Die mittlere Gruppe mit Maria, dem Jesuskind und den Engeln ist immerhin knapp sieben Meter hoch und wurde in 15 Einzelteilen gegossen.

Seit Oktober sind die Figuren jetzt wieder zurück und genießen den traumhaft schönen Blick über Inns-

bruck bis zur Martinswand.

Beim Anblick der wieder kompletten barocken Schaufassade gerät Abt Leopold ins Schwärmen: „Wenn man jetzt die Brennerstraße herunterfährt und die strahlend weißen Heiligen der Stiftskirche von Weitem sieht, dann ist das wie eine ausgesendete Botschaft, die hoffentlich die Menschen auch heute noch anspricht.“



13



Die Balustradenfiguren der Stiftskirche Wilten v.l.n.r.: Hl. Laurentius (1. Kirchenpatron); Hl. Augustinus (Regelvater); Gruppe Maria, Jesuskind und Engel; Hl. Norbert (Ordensgründer) und Hl. Stephanus (2. Kirchenpatron)

GOTTESDIENSTE

Hl. Messe in der Stiftskirche

Sonntag

19:00 Hl. Messe

Montag bis Samstag

07:00 Hl. Messe mit Laudes

Hl. Messe in der Basilika

Sonntag

10:30 Hl. Messe

Samstag

19:00 Hl. Messe

An einzelnen Sonntagen (Festen und Hochfesten) findet die Eucharistiefeier um 10:30 Uhr in der Stiftskirche Wilten statt. Die Abendmesse um 19:00 Uhr wird dann in der Basilika gefeiert.

WEIHNACHTEN

Alle Jahre wieder kommt das Christkind zu uns bzw. klopft es an und bittet um Herberge und Einlass. Dem kann nur jede und jeder für sich persönlich nachkommen und sein Herz dafür öffnen. Wenn das nicht geschieht, bleibt Weihnachten nur ein weiteres Ereignis, das außerhalb von uns stattfindet, ein weiterer Event im Jahreskreis, der „nur“ die Wirtschaft florieren lässt und den Konsumenten (Menschen) unzufrieden zurücklässt, da er nur mehr Geschenke und Christkindlmärkte besuchen im Kopf hat. Ganz so ist es nicht, aber fast.

Im September oder sogar noch früher liegen die ersten Schokonikoläuse und Adventkalender bereit und wollen damit die ruhigste besinnlichste Zeit des Jahres einläuten. Das geht sich so nicht aus, leider. Mit diesem Angebot wird nur vermittelt, dass es Zeit ist, wieder zu kaufen und zu dekorieren und überhaupt darauf zu achten, ja alle Geschenke früh genug zu kaufen und zu verpacken und dafür zu sorgen, dass ja das richtige Essen auf den Tisch kommt. Etwas Besonderes sollte es dann schon sein, was Exotisches vielleicht, wo man vielleicht nicht mal die Zutaten dafür kennt wie z. B. Topinambur (afrikanische Kartoffel). Man sollte sich da schon was einfallen lassen und bestenfalls sogar das passende Weihnachtsgeschirr dafür kaufen.

Munter dreht sich das Hamsterrad unserer Konsumgesellschaft und wir

sind mittendrin. Das lässt sich gar nicht vermeiden und TROTZDEM können und müssen wir entscheiden, was für uns passt und was nicht. Wo ich mitmachen will und wo nicht. Diese Auseinandersetzung hilft uns, „gesund“ zu bleiben.

In dem Zusammenhang finde ich die Natur eine gute Lehrmeisterin. Sie setzt sich einfach so zur Ruhe und verschwindet für ein paar Monate, bzw. lässt sie die Produktion ruhen und sammelt dabei Kräfte für den Frühling. Wir könnten es ihr gleich-tun.

Ich wurde Zeuge von einem Gespräch zwischen Mutter und Sohn, der im September unbedingt einen Nikolaus haben wollte und die Antwort der Mutter war, „da müssen wir noch warten, der ist noch nicht reif und schmeckt noch gar nicht.“

Super reagiert, finde ich.

Wie anders wurde früher Weihnachten gefeiert, bescheiden, feierlich, still, oft in der Großfamilie. Unsere Eltern und Großeltern waren zum Teil bitterarm und konnten dadurch wahrscheinlich die Herbergsuche in Betlehem anders verstehen als wir heute. Sie wussten auch anders als wir heute, was es bedeutet vom Wohlwollen der Menschen abhängig zu sein. Wo würden Maria und Josef heute Einlass erhalten? Bei mir oder bei dir vielleicht? Ist aber auch nicht sicher.

Ich habe viele schöne Erinnerungen an meine Weihnachten, als Kind.

Noch heute spüre ich die große Freude, als ich endlich den gewünschten weißen Schal und die

dazu passende Mütze bekommen habe. Mit großer Begeisterung haben wir Kinder und Freunde uns dann gegenseitig nach dem Besuch der Mette unsere erhaltenen Geschenke gezeigt oder davon erzählt. Das war schön.



Wir haben vor einigen Jahren beschlossen, in unserer Familie zu wickeln, auszulosen, wer wen zu beschenken hat. Das bedeutet, dass jeder nur ein Geschenk kaufen darf. Damit ist gleich viel Druck weg, viel und noch mehr kaufen zu müssen.

Im Vordergrund der Weihnachtsfeiertage steht einfach, viel Zeit miteinander zu verbringen und gemeinsam zu kochen und das eine oder andere Spiel zu spielen. Herz, was willst du mehr!

So stellt sich Freude ein und Frieden im Herzen. Es gelingt nicht immer, aber immer öfter.

Kommen Sie in die Spitalskirche, rasten Sie kurz, genießen Sie die Stille nach dem Trubel der Stadt, zünden Sie eine Kerze an. An drei Tagen ist auch die Gesprächsoase offen. Wir sind für Sie da. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Martina Wirnsperger



ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	16:00 - 19:00
Mittwoch	15:00 - 18:00
Freitag	10:00 - 13:00

Keine Anmeldung erforderlich. An Feiertagen geschlossen.

DA JESUS IM FUTTERTROG

LK 2,1-20

Da Kaiser Auguschtus hat angeschafft, dass alle Leit auf der ganzn Welt statistisch erfasst werdn solln. Des isch überhaupt des erschte Mal gwesn, dass es zu so eppas kemmen isch. Dem Auguschtus sei Vertreter in Syrien war der Quirinius.

A jeder isch also in sei Hoamat ghatscht, um si regischrieren zlassn. Und so hat si a der Sepp aufn Weg gmacht und isch von Nazareth in Galiläa aui nach Bethlehem in Judäa gangen. Des war die Ortschaft, wo der Kenig David herkemmen isch. Und der Sepp war oaner von seine Nachfahrn. Sei Verlobte, die Maria, isch mitgangen mitm Jesus im Bauch.

In Bethlehem ischs nachher so weit gwesn. Die Maria hat an Buam auf die Welt bracht. Sie hat ian in Windln gwickelt und in Stall glegt, weil in der Wirtschaft koa Platz nit war.

Lei a paar Schritt weiter sein in der gleichn Nacht Hirtn aufm Feld gwesn und ham auf ihre Schaf aepasst. Da isch a Engl vom Herrgott oakemmen und hat sie augschreckt. Alle mitanand ham sie si teiflich gfürchtet, aber der Engl hat sie beru-



higt und gsagt: „Pssst. Es brauchts koa Angscht nit habm. I kimm mit a guatn Nachricht. Heit isch in Bethlehem, in der Stadt vom David, der

Retter auf die Welt kemmen. Geahs und schaugts selber: Sie hammen fescht einwicklt und in an Trog glegt. So werds n gwiss finden.“

Auf oamal isch bei dem oan Engl a ganzer Schippl gstandn, und alle ham sie den Herrgott globt: „Dem Herrgott im Himml gheart alle Ehr, und zu seine Leit auf der Welt soll der Friedn kemmen.“

Wie die Engl wieder verschwundn sein, ham die Hirtn gsagt: „Gemma nach Bethlehem, schaugn mir uns an, was der Herrgott da gschehn hat lassn.“

Sie ham si augmacht und die Maria und'n Sepp mit dem Kind im Futtertrog gfundn. Glei hams derzählt, was der Engl übers Kind gsagt hat. Die Leit, de des gheart ham – na denen ischs Ladele oagfalln. A der Maria ischs eingefahrn.

Nachher sein die Hirtn zu ihre Schaf zruigg und habn dem Herrgott dankt für alls, was sie gheart und gsehn ham. Alls isch genau so gwesn, wias die Engl gsagt ham.

Halleluja!

*Antje Plaikner und Gilbert Rosenkranz
Gschichtn vom Jesus.*

79 Seiten. Tyrolia Verlag





Österreichische Post AG
MZ o2Zo32881 M
Dompfarramt, Domplatz 6, 6020 Innsbruck